

Protokoll der Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung) des domicil-Dortmund e.V.

Dortmund, den 25. Juni 2009

Zur Mitgliederversammlung erschienen um 19 Uhr, im Saal der domicil gGmbH (gemeinnützig i.S.d. Abgabenordnung) in der Hansastrasse 7-11, 44137 Dortmund, 38 Mitglieder des domicil-Dortmund e.V. Gemäß in Abschrift anliegender Mitgliederliste.

Teilnehmer siehe Anlage 1 zum Protokoll

Der Vorsitzende des Vereinsvorstandes Udo Wagner begrüßte zur Eröffnung der Jahreshauptversammlung die Erschienenen.

0. Versammlungsleitung, Protokollführer, satzungsmäßige Einberufung, Beschlussfähigkeit

Sodann führte der Vorsitzende seine Ansprache zur Hauptversammlung fort und übergab anschließend zur weiteren Leitung der Versammlung das Wort an das Beiratsmitglied Klaus Kwetkat als Versammlungsleiter.

Der Versammlungsleiter stellte die ordentliche satzungsmäßige Einberufung und Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Widerspruch wurde nicht erhoben.

Die Versammlung ist um 19.20 Uhr mit 34 aktiven Mitgliedern (insgesamt 45 Teilnehmer, 1 Fördermitglied, 1 zukünftiges Mitglied, 2 Beiräte) beschlussfähig.

Zur Wahl des Protokollführers bot sich niemand an. Der Vorstand schlug das aktive Vereinsmitglied Jespere Boenke zum Protokollführer vor. Einstimmig mit 34 Stimmen, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen wurde er zum Protokollführer gewählt.

Einstimmig mit 34 Stimmen, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen wurde die Öffentlichkeit zugelassen.

Schließlich wurde die Tagesordnungspunkte der Einladung vorgestellt:

Inhaltsverzeichnis

0. Versammlungsleitung, Protokollführer, satzungsmäßige Einberufung, Beschlussfähigkeit.....	1
1. Bestätigung letztes Protokoll.....	2
2. Bericht domicil gGmbH.....	2
3. Bericht des Vorstandes und Vorstellung des Jahresberichts 2006.....	3
4. Satzungsänderung Beirat und Verlängerung der Amtszeit des Vorstands.....	4
5. Wahl der Ehrenmitglieder (Bestätigungsbeschluss).....	5
6. Vorstandsantrag Ausschluss des Mitglieds Karl Heinz Deyer wegen vereinsschädigendem Verhaltens.....	5
7. Bericht der Kassenprüfer.....	5
8. Entlastung des Vorstands.....	6
9. Wahl des Vorstands.....	6
10. Kassenprüferwahl.....	6
11. Mitteilungen und Anfragen.....	6

1. Bestätigung letztes Protokoll

Gegen das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wurden keine Einwendungen erhoben womit es bestätigt wurde.

2. Bericht domicil gGmbH

Der Geschäftsführer (GF) der domicil gGmbH Waldo Riedl trägt zum Bericht der gGmbH vor.

Die an eine Leinwand projizierten Darstellungen
sind der *Anlage 3 zum Protokoll* zu entnehmen

Die monatliche Kostenstruktur wird dargestellt.

Der endgültige Abschluss 2007 und der insbesondere hinsichtlich Rückstellungen und Abschreibungen gegenwärtig noch vorläufige Jahresabschluss liegen mit jeweils einem Exemplar zur Einsicht aus.

Die zukünftigen Herausforderungen sind u.a. Die alternativen Angebote im Kulturbereich durch das neue FZW, U-Turm etc. Es wird sicherlich erstmal Verschiebungen hinsichtlich der Besucher geben, was die Teilnahme an Veranstaltungen und Gäste der Gastronomie, sowie das Angebot an elektronischer Musik in Dortmund betrifft. Es gilt daher, auch neues Publikum wie die traditionellen Jazz-Freunde zu mobilisieren. Der umsatzzahlenmäßige Einbruch im Oktober 2008 ist wohl auch auf die damalige (weltweite) Krisenstimmung zurück zu führen.

Auch Beirat Michael Batt erklärt, dass es einen neuen Verteilungskampf um Kulturförderung gibt, weil die Kulturförderer sich umorientieren.

Uwe Forsthövel fragt nach den Kennzahlen zum jeweiligen Jahresergebnis 2007 und 2008: (Reich) Der WP/StB Herr Reich stellt sich vor und beantwortet die Frage: Schwierigkeiten gab es vor allem wegen anderer voriger Arbeiten des ehemaligen Beraters; Probleme ergaben sich buchhalterisch auch daraus, dass das domicil selbst die Geschäftsvorfälle bucht; dies war in der Übergangsphase kostenmäßig nicht anders machbar. Die Steigerung der Personalkosten ist insbesondere auf den Wechsel von Minijobbern zu vorwiegend Hauptamtlichen und entsprechenden Gehaltsanpassungen (Gf, Fachkräfte) zurückzuführen. Die Anpassung des Geschäftsführergehalts hält nun einem Drittvergleich stand. So hat es auch die zuständige Bezirksregierung gefordert. Hinsichtlich der Aushilfskräfte besteht die Schwierigkeit, dass sie nicht permanent abrufbar sind (Studenten haben Prüfungszeiträume usw.).

Forsthövel: steigt dann künftig der Gewinn? (Reich) Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb steht in Konkurrenz zu anderen Mitbewerbern. Die Umstrukturierung hat den zu erwartenden steileren Abfall gemildert; die aktuelle Geschäftsentwicklung wird sich – auch angesichts des Marktumfeldes – nicht steigern lassen, ein Verlust soll vermieden werden. Im Wettbewerb ist der Rückgang der Umsätze zu prognostizieren.

(Waldo) Im Juli wird der Laden abends geschlossen werden, da die laufenden Kosten zu hoch sind.

(Forsthövel und Waldo): Die nächste Klubsitzung soll zu Programmfragen, Ideen für neue Aktivitäten, um auch zukünftig eine Neuausrichtung vorzunehmen, und die zukünftige Entwicklung stattfinden.

3. Bericht des Vorstandes und Vorstellung des Jahresberichts 2006

Der Schatzmeister Gabi Schmidt stellt die Aktivitäten der Mitglieder/des Vereins, Daten und Fakten zum vergangenen Jahr vor.

Die an eine Leinwand projizierten Darstellungen
sind der *Anlage 2 zum Protokoll* zu entnehmen

Der Rechtsstreit wegen der Klageforderung von über 43 tE ist mit Vergleich vor dem OLG Hamm beendet. Danach zahlt der Verein monatlich 1.000 E, insgesamt eine Forderung von 12.000 E. Für diese Verbindlichkeiten haben Mitglieder notfalls Darlehensgewährung zugesichert.

(Albert Schimanski) Hat tatsächlich der Verein oder die gGmbH diesen Vergleich wirtschaftlich zu tragen? (Schmidt) Der Verein war vertraglich verpflichtet. Er ist auch Partei des Vergleichs und es ist somit allein Sache des Vereins.

Der 2. Vorsitzende Stefan Kronenberg stellt die Kennzahlen zu den Mitgliedern vor. Heute sind 78 aktive Mitglieder verzeichnet. Austritte erfolgten aus persönlichen Gründen, einige äußerten dabei auch Kritik am Verein.

Die Teams laufen unterschiedlich gut. Es gibt auch Teams, die nicht funktionieren. Die funktionierenden weisen i.d.R. spezialisierte Mitglieder auf, die auch häufig ihre Arbeit eigenorganisiert erbringen und über kurze Wege untereinander kommunizieren. Teils haben sich auch ganz neue Teams gebildet: u.a. Das Ausstellungsteam (Treppenhaus). Neu ist auch, dass die Weihnachtsmatinee von einem Team geplant und durchgeführt wurde; früher hat dies die gGmbH vorgenommen.

Die neuen Mitgliedsausweise haben bereits zahlreiche Mitglieder erhalten. Das System ist sofort einsatzbereit und wird ab morgen eingesetzt.

Das Vereinsleben fand darüber hinaus u.a. durch Sommerausflug, Filmabende, Jazzforum, 3. domicil-Moped-Tour statt.

Stefan Kronenberg regt weitere Ideen an.

Der erste Vorsitzende Udo Wagner stellt das Sponsoring vor:

Mit der DEW21 ist ein Sponsoringvertrag für drei Jahre künftig gesichert. Problematisch ist aber, inwieweit auch nach dieser Zeit durch die DEW21 das Sponsoring noch möglich ist, weil die DEW21 das Sponsoring einschränken wird. Es gilt weiterhin dafür zu werben. Schwierig ist das Sponsoring mit der RWE, da der Konzern sich völlig neu aufstellen will; es fehlt gegenwärtig der zuständige Ansprechpartner, was in der nächsten Beiratssitzung vorrangig thematisiert werden soll.

Bei der LEG muss für künftiges Sponsoring noch geworben werden. Dazu wird eine Broschüre entwickelt.

Zudem wird eine zweite Broschüre entwickelt, um Mieter anzusprechen, die die Räumlichkeiten des domicil nutzen können und sollen.

Er stellt ferner die Aktivitäten mit und über den Beirat und die Musikmacher in Dortmund vor. Bei der LAG Soziokultur hat man bislang noch keine Förderung erlangen können; es wird zu Mitgliedern, die damit Erfahrung haben und helfen können aufgerufen.

Stefan Kronenberg gibt an, dass der Verein Mitglied des Cityring ist.

Udo Wagner erinnert an das Jubiläum und die Feierlichkeiten des Vereins.

Horst Ziemann hat innerhalb des Vorstands als Beisitzer das Aufgabenfeld Musik. Es hat sich herausgebildet, dass das Musikinteressierte und -sachkundige eingehende Präsentationen erfolgreich begutachtet haben. Danach hat sich für den Verein die Kenntnis vom zeitgenössischen Geschehen verbessert. Davon profitieren insbesondere die neuen Klubreihen.

Jürgen Leuchtmann stellt sein Ressort Umbau vor: u.a. ist die Beleuchtung und Vitrine im EG, das Getränkelager, das Treppenhausfenster, das Kassenhäuschen, die Werkstatt in der letzten Zeit verbessert bzw. eingerichtet o.s. worden.

4. Satzungsänderung Beirat und Verlängerung der Amtszeit des Vorstands

Der Vorstand stellte die gewünschten Änderungen der Satzung vor und begründete diese.

Für die neue Formulierung und Satzungsänderung zum Beirat haben von 33 anwesenden Stimmen 28 dafür und 1 dagegen gestimmt bei 4 Enthaltungen, so dass die Satzungsänderung beschlossen wurde. Der Versammlungsleiter verkündete das Ergebnis und stellte die Satzungsänderung mit dem Wortlaut:

§ 9 der Satzuung lautet nunmehr:

Sofern die Mitgliederversammlung einen Beirat bestellt, wird dieser für mindestens zwei Jahre gewählt. Der Beirat berät und unterstützt den Verein. Er besteht mindestens aus zwei Personen, die vorzugsweise aus den Bereichen Medien, Kulturpolitik und- Verwaltung bzw. Wirtschaft kommen.

fest.

Sodann wurde zur Satzungsänderung betreffend § 7 III der Satzung diskutiert. Es wurden sodann die alternativen Vorschläge zur Wahl gestellt:

a) Neuer Vorschlag

Die Mitglieder des Vorstandes werden für die Dauer von zwei Jahren gewählt und verbleiben bis zur Neuwahl im Amt. Wiederwahl ist zulässig. Die Mitglieder des Vorstandes können zeitversetzt gewählt werden. Im Fall des vorzeitigen Ausscheidens eines Vorstandsmitgliedes ist innerhalb von sechs Wochen die Position des ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes durch eine Neuwahl zu besetzen.

b) alte Fassung

Der Vorstand wird für die Dauer von einem Jahr gewählt und verbleibt bis zur Neuwahl im Amt. Wiederwahl ist zulässig. Im Fall des vorzeitigen Ausscheidens eines Vorstandes ist innerhalb von sechs Wochen eine Neuwahl des Vorstandes anzuberaumen.

c) alte Fassung mit Änderung Neuwahl ausgeschiedenes Mitglied

Der Vorstand wird für die Dauer von einem Jahr gewählt und verbleibt bis zur Neuwahl im Amt. Wiederwahl ist zulässig. Im Fall des vorzeitigen Ausscheidens eines Vorstand-

des ist innerhalb von sechs Wochen eine Neuwahl des Vorstandes anzuberaumen. Im Fall des vorzeitigen Ausscheidens eines Vorstandsmitgliedes ist innerhalb von sechs Wochen die Position des ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes durch eine Neuwahl zu besetzen.

Der Versammlungsleiter stellte nacheinander die Vorschläge a) bis c) zur Wahl. Es waren 41 Stimmen bei der Abstimmung vertreten. Für den Vorschlag a) stimmten 21 mit keiner Gegenstimme und 20 Enthaltungen, für den Vorschlag b) 10 mit keiner Gegenstimme und 21 Enthaltungen und für den Vorschlag c) 10 mit keiner Gegenstimme und 21 Enthaltungen. Der Versammlungsleiter verkündete die Abstimmungsergebnisse und stellte fest, dass mit Stimmenmehrheit von 21 Stimmen der Vorschlag a)

Die Mitglieder des Vorstandes werden für die Dauer von zwei Jahren gewählt und verbleiben bis zur Neuwahl im Amt. Wiederwahl ist zulässig. Die Mitglieder des Vorstandes können zeitversetzt gewählt werden. Im Fall des vorzeitigen Ausscheidens eines Vorstandsmitgliedes ist innerhalb von sechs Wochen die Position des ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes durch eine Neuwahl zu besetzen.

angenommen worden ist

5. Wahl der Ehrenmitglieder (Bestätigungsbeschluss)

Die komplette Liste der Ehrenmitglieder wurde zur Wahl gestellt (s. Anlage).

Es haben von 35 anwesenden Stimmen 25 dafür, 3 dagegen gestimmt bei 7 Enthaltungen, so dass die Wahl der Ehrenmitglieder beschlossen wurde. Der Versammlungsleiter verkündete das Ergebnis und stellte die Wahl der Ehrenmitglieder fest:

6. Vorstandsantrag Ausschluss des Mitglieds Karl Heinz Deyer wegen vereinsschädigendem Verhaltens

Der Vorstand gab die Information bekannt, dass Karl Heinz Deyer kurz vor dieser Versammlung 510 EUR zurückgezahlt hat.

Sodann wurde die Diskussion eröffnet, bei der auch der Betroffene eine Stellungnahme abgab.

Es wurde die geheime Wahl vorgeschlagen und einstimmig mit 41 Stimmen ohne Gegenstimmen und Enthaltungen beschlossen. Es wurden 41 normierte Karten an die stimmberechtigten ausgegeben.

Es haben bei 41 anwesenden Stimmen 20 für den Ausschluss bei 17 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen gestimmt. Der Betroffene war von seinem Stimmrecht ausgeschlossen und hat auch nicht an der Abstimmung teilgenommen. Der Versammlungsleiter verkündete das Ergebnis und stellte den Ausschluss des Vereinsmitgliedes Karl Heinz Deyer fest. Der Wirtschaftsprüfer hat die Abgabe und Auszählung überwacht und keinen Anlass zu Beanstandungen festgestellt.

7. Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer Mario Küchler und Uwe Geitner haben keine Beanstandungen gegen den Jahresabschluss des Vereins. Der Kassenprüfer Geitner ist entschuldigt

abwesend. Mario Kuchler berichtet, dass keine Unregelmäßigkeiten festgestellt wurden.

Er wünschte jedoch zur künftigen Kassenprüfung eine chronologische Aufstellung der Geschäftsvorfälle.

8. Entlastung des Vorstands

Es haben bei 35 anwesenden Stimmen 29 für die Entlastung des Vorstands bei keiner Gegenstimme und 6 Enthaltungen gestimmt. Der Versammlungsleiter verkündete das Ergebnis und stellte die Entlastung des Vorstands fest.

9. Wahl des Vorstands

Zur Durchführung und Auszählung der Wahl hat sich als Wahlvorstand gestellt: Gerald Linning-Droste.

Er wurde mit 33 von 36 Stimmen ohne Gegenstimmen bei 3 Enthaltungen gewählt und nahm die Wahl an.

Die Wahlergebnisse lauten:

1. erster Vorsitzender (Udo Wagner)	38
anwesende und abgegebene Stimmen	38
Enthaltungen	0
3. zweiter Vorsitzender (Stefan Kronenberg)	36
anwesende und abgegebene Stimmzettel	35
Enthaltungen	1
2. Schatzmeister (Gabi Schmidt)	33
anwesende und abgegebene Stimmzettel	35
Enthaltungen	2
4. erster Beisitzer (Horst Ziemann)	34
anwesende und abgegebene Stimmzettel	30
Enthaltungen	4
5. zweiter Beisitzer (Peter K)	31
anwesende und abgegebene Stimmzettel	35
ungültige	4

Der Versammlungsleiter verkündete die Ergebnis und stellte die Wahl der Vorstände wie o.a. fest.

10. Kassenprüferwahl

Die Kassenprüfer wurden bei 34 anwesenden Stimmen mit 29 ohne Gegenstimme bei 5 Enthaltungen wiedergewählt. Der Versammlungsleiter verkündete die Ergebnis und stellte die Wahl der Vorstände wie o.a. fest.

11. Mitteilungen und Anfragen

Es wurden noch Mitteilungen gemacht und Anfragen vorgenommen bzw. beantwortet, so

- zur Vereinsreise,
- Michael Batt steht auch nach der Versammlung zu Fragen zum Beirat und zur Kulturförderung bereit,
- Michael Batt trug noch zu Veränderungen in der Stadt vor: Club-probleme, neues FZW, Schließung der Livestation; er sitze in den Arbeitskreisen zum neuen u-turm

- usw. und regte an: "der Markt ist frei",
- Jesper Boenke forderte, dass das nächste mal der Beiratsbericht wieder früh auf die tagesordnung gesetzt werden,
 - Günter Mais teilte mit, dass das Beiratstreffen nächsten Montag und der Bericht auf der nächsten Versammlung stattfinden,
 - Uwe plath trug vor, dass bei der Konzertreihe freitags und der Clubreihe jetzt positiv bemerkt wird, dass wieder junges publikum kommt. Es soll versucht werden In Konkurrenz zum FZW die jungen Leute zu halten und die Freitagsveranstaltungen wieder zu beleben.
 - Gabi Schmidt hielt eine Laudatio für das ausscheidende Vorstandsmitglied Jürgen Leuchtmann unter Beifall für ihn.
-

Sitzung ist um 22.50 Uhr geschlossen.

Dortmund, den 25. Juni 2009 gez. Jesper Boenke

Protokoll bestätigt vom amtierenden Vorsitzenden des Vorstandes:

Dortmund, den 15. August 2007 gez. Udo Wagner (Vorsitzender)

(Anwesenheitsliste, Ein-, Austritte)

Anlage 1

weitere Anlagen